



Die „Ohrwürmer“ aus Oberried waren beim Konzert in Schallstadt zu Gast und kamen nicht ohne Zugaben von der Bühne.

FOTOS: ANNE FREYER

## Immer unterwegs Richtung Osten

Chorgemeinschaft Schallstadt-Wolfenweiler/Ebringen lädt zum Konzert unter dem Motto „Go East“ / Wiederholung am Samstag

Von Anne Freyer

SCHALLSTADT. Freunde des Chorgesangs haben an gleich zwei Wochenenden hintereinander reichlich Gelegenheit, den schönen Klang zu genießen. Beim ersten Konzert in der Johann-Philipp-Glock-Halle lieferte die Chorgemeinschaft Schallstadt-Wolfenweiler/Ebringen zusammen mit ihren Gästen aus Oberried, den „Ohrwürmern“, einen eindrucksvollen Beweis für die große Bandbreite, die der moderne Chorgesang heutzutage entfalten kann.

Das Motto „Go East“ hatten Thomas Kaltenbach und seine vielköpfige Sängerrunde für ihr aktuelles Jahreskonzert gewählt – und sich damit eine Fülle an Themen,

sowohl musikalisch als auch geographisch, gesichert. Die Reise begann mit den Onewallfrees und der romantischen Beschreibung eines morgendlichen Sonnenaufgangs, bekanntlich im Osten, um sich dann auf den Weg in verschiedene Länder Osteuropas, Afrikas und Asiens zu machen, allerdings erst, nachdem sie von der Heimat mit dem beliebten und von Accapella-Chören immer wieder gern gesungenen Oliver-Gies-Song „Das Rendezvous“ Abschied genommen hatten. Dann ging es aber endgültig Richtung Osten, und zwar zunächst nach Dalmatien mit „Gürtel und Tüchlein“. Sonst eher dem Pop- und Rockgenre verpflichtet, hatten sich die Onewallfrees den Volkslied-Klassiker mit einem eigenwilligen Arrangement zu eigen gemacht, das aber einen ganz eigenen Reiz entwickelte.

Die vielköpfige Chorgemeinschaft, ebenfalls dirigiert von Thomas Kaltenbach, nahm die Richtung gerne auf und schlug einen weiten Bogen. Zunächst ging es nach Slowenien mit dem als Rundtanz konzipierten Lied „Igraj Kolce“, neu vertont von Jakob Jez und in der Originalsprache gesungen. Moderator Dirk Bronner hatte für seine bekannt farbigen Ansagen zwei Figuren erfunden, die auf ihrer musikalischen Reise viele Abenteuer bestehen mussten und in den etwas weitschweifigen Schilderungen ihrer Erlebnisse

immer wieder auftauchten. Sie machten Halt im Nahen Osten mit dem „Türkischen Schenkenlied“ nach einem Text von Johann Wolfgang von Goethe und der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, bevor es in die Sahara ging, nicht unbedingt östlich gelegen, aber von der Exotik her ergiebig, vor allem in der Version der „Berliner Sezession“, die mit ihren frivolen Texten auch heute noch für Heiterkeit sorgt. Eindeutig in den Fernen Osten ging es dann mit dem Chorstück „The Mountain Temple“, auf Japanisch gesungen.

### Verdiente Mitglieder wurden geehrt

Die etwas alberne Geschichte um einen Mönch, der gerne Fußball spielen möchte, aber keinen Ball hat, wurde später noch einmal aufgegriffen mit dem Lied „Uji River“, in dem es um das Fischen in einem ruhigen Fluss geht, am Klavier gekonnt begleitet von Marian Denis, der noch so manches Mal für dezente Unterhaltung sorgte. Später dann verließen Onewallfrees und Chorgemeinschaft die vorgegebene Reiseroute und erfreuten mit beliebten Weisen wie „Freiheit“ nach Marius Müller-Westernhagen, Freddie Mercurys „Mustapha“, „Drunken Sailor“, „Knoblauch“ und Sharon den Adels „Mutter Erde“.

Mit den „Ohrwürmern“ aus Oberried hatte sich die Chorgemeinschaft Gäste eingeladen, die sich mit ihrer Sanges-

kunst und ihren ausgefeilten Choreographien weit über die Region hinaus einen Namen gemacht haben – zu Recht, wie nun auch wieder in Schallstadt zu erleben war. Hervorgegangen aus dem MGVOberried, widmen sich die „zwölf Männer im besten Alter“ mit ihrem Leiter Michael Weh der originellen Wiedergabe bekannter Hits. Nicht selten gelingt es ihnen sogar, verständlicher und prägnanter rüberzukommen als das Original, etwa mit Herbert Grönemeyers „Männer“, nicht zuletzt dank der von Choreographin Petra Adam erdachten und einstudierten Choreographie und der jeweils passenden Kostümierung. Das Publikum konnte gar nicht genug bekommen – gerne erfüllten die Gäste den Wunsch nach Zugaben.

Das Konzert nutzte der Vorsitzende der Chorgemeinschaft Klaus Kessler für den Verein und Karl Becker im Namen des Deutschen Chorverbands für Ehrungen verdienter Mitglieder.

**Ehrungen:** durch den MGVOberried Schallstadt-Wolfenweiler (Klaus Kessler) für 25 Jahre Mitgliedschaft: Heiko Bronner. Durch den Deutschen Chorverband (Karl Becker) für 50 Jahre Mitgliedschaft: Albert Bürgeln.

**Beim zweiten Konzert „Go East“** der Chorgemeinschaft Schallstadt-Wolfenweiler/Ebringen am Samstag, 24. März, ist der Gesangsverein Auggen zu Gast. Das Konzert findet statt in Ebringen in der Schönberghalle. Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 18.45 Uhr.



Karl Becker und Klaus Kessler überreichten Albert Bürgeln und Heiko Bronner (von links) Ehrennadeln und Urkunden.